

Sokal-Nachrichten aus der alten Heimat.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Es finden Vorbereitungen statt für eine Reichsvorlage zur Befreiung der Privatposten gegen Ablosung. Die Beamten sollen entweder von der Postverwaltung übernommen oder entschädigt werden. Dieser Tage verschickte die Gattin des Gouverneurs von Deutsch-Ostafrika, General Liebent, wegen Krankheit ihren Gemahl nicht nach Afrika hatte begleiten können. Das Marktstandgeld für diejenigen Waren, welche auf dem Bürgersteig aufgestellt werden, und welches circa 8000 Mark einbringt, soll vom nächsten Etatsjahr fortfallen. Die Einziehung, welche verpachtet ist, ist mit vielen Umständen und Anwartschaften verbunden. Meist werden kleine Leute durch das Marktstandgeld betroffen, auch ist es, seitdem die offenen Wochenmärkte befreit sind, mindestens fraglich, ob die Erhebung von Standgeld für Waren auf dem Bürgersteig, ohne daß ein Marktverkehr daselbst stattfindet, noch berechtigt genannt werden kann.

Provinz Westpreußen.

Danzig. In den Kreisen der Danziger Schanzwirthe wird eine Petition um Aufhebung oder Milderung der Verfügung des Polizeipräsidenten, welche den Schluß aller Schanzstellen um acht Uhr Abends festsetzt, vorbereitet. Auf dem Grundstück des Gastwirths Schäfers brach Feuer aus, welches in kurzer Zeit nicht nur sämtliche Gebäude, Wohnhaus mit Gasthaus und den Gasthof, sondern auch das angrenzende Schulhaus in Asche legte.

Provinz Hannover.

Osna brück. Dieser Tage wurde einer der gefährlichsten Schmutzler, der Landwirth Johann Kampen von Neuheide, Kreis Achterberg, wegen Einschmüßens von Rindvieh in das hiesige Landgerichtsgefängnis eingeliefert. Wegen der Willkür des Viehes in Holland wird zur Zeit der Schmuggel an der Grenze sehr flott betrieben. Papenburg. In dem benachbarten Orte wurde versucht der ledige Kaufmann Schröder im Weisheit des Kaufmanns Duit eine Radfahr-Actylenlaterne anzuzünden. Ob Unvorsichtigkeit oder mangelhafte Konstruktion der Laterne Schuld war, ist plötzlich explodiert mit großem Knall der für die Aufnahme des Carbids bestimmte Behälter. Durch die mit furchtbarer Wucht auseinander gerissenen Stücke wurde Schröder am Kopfe dermaßen verletzt, daß er alsbald seinen Geist aufgab, auch der Kaufmann Duit erlitt am Kopfe und am Arme erhebliche Verletzungen, die jedoch nicht tödtlich sind.

Provinz Hesse-Nassau.

Kassel. Nach der in einer der letzten Sitzungen der Stadtverordneten zum Vortrage gekommenen Bilanz des hiesigen städtischen Gaswerks pro 1897—98 berechnet sich der Rohgewinn auf 324,247 Mark, wovon 156,271 Mark als fünfprozentige Rente des Anlagekapitals an die Stadtkasse abzuziehen sind, während der Rest mit 167,976 Mark als eigentlicher Reingewinn ebenfalls der Stadtkasse zufließt. Das Kapitalkonto der Gasanstalt befreit sich nunmehr auf 3,099,020 Mark. Frankfurt. Das Landgericht hob zum zweiten Male das Urtheil des Pomberger Schöffengerichts auf, das den Inhaber der Ridorfer chemischen Fabrik wegen Vertheilung über Gerüche zu Geldstrafen verurtheilt hatte.

Provinz Pommern.

Stettin. Der hier ohne Erben verstorbenen Rentner Knoblauch hat sein gesamtes Vermögen, bestehend aus einem großen Grundstück und 180,000 Mark, der Stadt Stettin zu wohlthätigen Zwecken vermacht. Altdamm. Der hiesige Schneider Werchow hatte sich vor dem Schwurgericht wegen schwerer Körperverletzung seines eigenen Sohndens zu verantworten. Der Rabenwarter hatte drei Monate alte Rind fortgesetzt demart mißhandelt, daß der Tod erfolgte. Es war fortgesetzt die Ursache von Streitigkeiten zwischen den Eltern, weil, wie Werchow bei seiner Vernehmung erklärte, mit der Aufwartung jünger daselbst „zu viel Zeit verbrüht“ wurde. Der Angeklagte wurde zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt, da ihm mit Rücksicht auf seine Jugend (23 Jahre) und bisherige Unbescholtenheit mildernde Umstände bewilligt wurden.

Provinz Posen.

Posen. Der bekannte polnische Reichstagsabgeordnete Dr. jur. Sigismund von Dziembowski-Poman, Rechtsanwalt und Stadtverordneter dahier, hat sein Reichstagsmandat niedergelegt. Bromberg. Der hiesige Oberbürgermeister Brädicke ist in Bad Nauheim plötzlich gestorben. Moschin. Dieser Tage beging das Simon Simonische Ehepaar das seltene Fest des diamantenen Ehejubiläums. Der Jubilar ist verhältnißmäßig geistig

und körperlich selten rüstig, seine Frau aber vollständig erblindet.

Sachsen.

Dresden. Zwei Radfahrer wurden von einem Gesähr, dessen Pferde wild geworden waren, so unglücklich überfahren, daß der eine seinen Verletzungen sofort erlag, und der andere voraussichtlich stets ein Krüppel bleiben wird. Ein dritter Radfahrer wurde von dem Gesähr in den Straßengraben geschleudert und kam unverletzt davon. Die hiesige Polizei hat einen von der Staatsanwaltschaft in Memmingen wegen eines in Kettenbach verübten Raubes gesuchten Gärtners Johann Georg Adler verhaftet. Auch seine Geliebte, Theresie Brummer, wurde festgenommen.

Bautzen. Die Behauptung eines Berliner Blattes, daß man im hiesigen evangelisch-lutherischen Lehrerseminar Hausfuchung gehalten, bei verschiedenen Seminaren zahlreiche sozialdemokratische Schriften gefunden und einige besonders rothe Seminare bereits relegirt habe, ist nach einer öffentlichen Erklärung des Direktors der Lehranstalt, Schulrath Müller, von Anfang bis zu Ende unmoar.

Che mn i g. Der aus seinem Amte in Köslitz kürzlich disciplinarisch entlassene Superintendent Werbach wurde vom hiesigen Gericht zu 1 Jahr 9 Monaten Gefängnis verurtheilt. Der Mann hat, um Schulden zu decken, die zum Theil noch aus der Studentenzeit herührten, in der er unter den Kommilitonen „eine hervorragende Rolle“ spielte, sowohl Amtes- als Mündelgelder in der Gesamthöhe von einigen Tausend Mark unterschlagen.

Zittau. Die städtische Behörde hat den Direktor der Naturschutzanstalt Fischer aus Sachsen ausgewiesen. Ein Grund für diese Maßregel ist nicht angegeben, doch vermuthet man, daß die Ausweisung nicht auf politische Urtadeln, sondern auf die gewerbliche Thätigkeit deselben zurückzuführen ist. Zw i c k a u. Rechtsanwalt Schräps hat in einer Prozeßsache eine hiesige Einwohnerin zur Vollziehung einer Urkunde über einige Hundert Mark zu bewegen gesucht, und ist deshalb vom hiesigen Landgericht wegen verübter Erpressung zu sechs Monaten Gefängnis und drei Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt worden.

Königs w i n t e r. Die Weingärten der Gemarkung Königswinter sind in diesem Jahre nicht durch polizeiliche Verbordnungen geschützt worden. Seit Menschengedenken ist dies noch nicht dagewesen, weil auch in schlechten Weinjahren einzelne bevorzugte Districte einen Ertrag aufzuweisen hatten. Dies ist in diesem Jahre nicht der Fall. Der Schimmelplüß und der Sauerwurm haben die diesjährige Ernte ganz vernichtet, und zwar sowohl die rothen, wie auch die weißen Trauben.

Sachsen.

Delitzsch. Eine seltsame Gefangene hat die hiesige Strafanstalt für weibliche Personen erhalten. Es ist die vom Schwurgericht zu Stendal zum Tode verurtheilte Raubmörderin Mathes, die zu lebenslanglichem Zuchthaus begnadigt wurde. Die Verurtheilte aber will von keiner Begnadigung etwas wissen, sondern verlangt, hingerichtet zu werden.

Nü l l h a u s e n. Am Morgen des 1. Mai wehte auf dem Thurme der Untermarktkirche eine mächtige rothe Fahne. Vier Sozialdemokraten standen im Verdacht, diese halbrecherische That ausgeführt zu haben, und standen deshalb wegen Hausfriedensbruches und groben Unfugs vor dem Schöffengericht. Drei Angeklagte wurden wegen mangelnden Beweises freigesprochen, der Vierte wurde für überführt erachtet und zu zehn Monaten Gefängnis verurtheilt.

Provinz Schlesien.

Glogau. Bei einem kürzlich in Glogau ausgebrochenen Brande kam eine 83jährige Frau in den Flammen um.

Grünberg. Eine Volksbibliothek mit Lesehalle wurde in unserer Stadt eröffnet. Die Stadtverwaltung leistet zur Unterhaltung derselben einen jährlichen Zuschuß von 1000 Mark.

Neugersdorf. Die Gemeinderathe von Neugersdorf und Neugersdorf beschloßen die Vereinigung unter dem Namen Alt- und Neugersdorf; damit ist das größte Dorf der Oberlausitz geschaffen worden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Allgemeines Aufsehen hat hier der Zusammenbruch des Weinhauses G. H. Feuer, das länger als 50 Jahre bestand, hervorgerufen. Die Passiva sollen nahezu 500,000 Mark, der Werth des Weinlagers noch etwa 200,000 Mark betragen. Kiel. Das Segelschiff „Abeline“ aus Neuhaus ist Nacht von dem Tordpedobot „S. 37“ bei Stollergrund treibend aufgefunden und hier eingebracht worden. Der Steuermann der „Abeline“, welcher behauptete, der Schiffer Doge sei beim Segelfahren ertrunken, ist plötzlich städtig geworden. Er wird von der Staatsanwaltschaft verfolgt wegen Verdachts, den Schiffer überwältigt und über Bord geworfen zu haben.

Provinz Westfalen.

Münster. Die Meldung, daß der Kanal Dortmund-Emshafen am 1. April 1899 eröffnet werden solle, kann nur dahin ausgelegt werden, daß an diesem Tage die Eröffnungsfeste stattfanden, wahrscheinlich in Gegenwart des Kaisers. Auf ausgedehnten Theilstrecken wird der Kanal schon heute befahren. Leider hapert es noch immer mit der wichtigen Theilstrecke Henrichsburg-Dortmund, da die Dichtung der durchlässig gewordenen 14 Meter hohen Dämme am Schiffshafen bei Henrichsburg nicht gelingen will. Neuerdings ist dort die Einbauung von zwei eisernen Sicherheitsthoren angeordnet worden. Hamm. Das Sägenwerk von Schnepf u. Josphering ist durch Großfeuer total zerstört worden.

Sachsen.

Dresden. Zwei Radfahrer wurden von einem Gesähr, dessen Pferde wild geworden waren, so unglücklich überfahren, daß der eine seinen Verletzungen sofort erlag, und der andere voraussichtlich stets ein Krüppel bleiben wird. Ein dritter Radfahrer wurde von dem Gesähr in den Straßengraben geschleudert und kam unverletzt davon. Die hiesige Polizei hat einen von der Staatsanwaltschaft in Memmingen wegen eines in Kettenbach verübten Raubes gesuchten Gärtners Johann Georg Adler verhaftet. Auch seine Geliebte, Theresie Brummer, wurde festgenommen.

Bautzen. Die Behauptung eines Berliner Blattes, daß man im hiesigen evangelisch-lutherischen Lehrerseminar Hausfuchung gehalten, bei verschiedenen Seminaren zahlreiche sozialdemokratische Schriften gefunden und einige besonders rothe Seminare bereits relegirt habe, ist nach einer öffentlichen Erklärung des Direktors der Lehranstalt, Schulrath Müller, von Anfang bis zu Ende unmoar.

Che mn i g. Der aus seinem Amte in Köslitz kürzlich disciplinarisch entlassene Superintendent Werbach wurde vom hiesigen Gericht zu 1 Jahr 9 Monaten Gefängnis verurtheilt. Der Mann hat, um Schulden zu decken, die zum Theil noch aus der Studentenzeit herührten, in der er unter den Kommilitonen „eine hervorragende Rolle“ spielte, sowohl Amtes- als Mündelgelder in der Gesamthöhe von einigen Tausend Mark unterschlagen.

Zittau. Die städtische Behörde hat den Direktor der Naturschutzanstalt Fischer aus Sachsen ausgewiesen. Ein Grund für diese Maßregel ist nicht angegeben, doch vermuthet man, daß die Ausweisung nicht auf politische Urtadeln, sondern auf die gewerbliche Thätigkeit deselben zurückzuführen ist. Zw i c k a u. Rechtsanwalt Schräps hat in einer Prozeßsache eine hiesige Einwohnerin zur Vollziehung einer Urkunde über einige Hundert Mark zu bewegen gesucht, und ist deshalb vom hiesigen Landgericht wegen verübter Erpressung zu sechs Monaten Gefängnis und drei Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt worden.

Sachsen.

Delitzsch. Eine seltsame Gefangene hat die hiesige Strafanstalt für weibliche Personen erhalten. Es ist die vom Schwurgericht zu Stendal zum Tode verurtheilte Raubmörderin Mathes, die zu lebenslanglichem Zuchthaus begnadigt wurde. Die Verurtheilte aber will von keiner Begnadigung etwas wissen, sondern verlangt, hingerichtet zu werden.

Nü l l h a u s e n. Am Morgen des 1. Mai wehte auf dem Thurme der Untermarktkirche eine mächtige rothe Fahne. Vier Sozialdemokraten standen im Verdacht, diese halbrecherische That ausgeführt zu haben, und standen deshalb wegen Hausfriedensbruches und groben Unfugs vor dem Schöffengericht. Drei Angeklagte wurden wegen mangelnden Beweises freigesprochen, der Vierte wurde für überführt erachtet und zu zehn Monaten Gefängnis verurtheilt.

Provinz Schlesien.

Glogau. Bei einem kürzlich in Glogau ausgebrochenen Brande kam eine 83jährige Frau in den Flammen um.

Grünberg. Eine Volksbibliothek mit Lesehalle wurde in unserer Stadt eröffnet. Die Stadtverwaltung leistet zur Unterhaltung derselben einen jährlichen Zuschuß von 1000 Mark.

Neugersdorf. Die Gemeinderathe von Neugersdorf und Neugersdorf beschloßen die Vereinigung unter dem Namen Alt- und Neugersdorf; damit ist das größte Dorf der Oberlausitz geschaffen worden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Allgemeines Aufsehen hat hier der Zusammenbruch des Weinhauses G. H. Feuer, das länger als 50 Jahre bestand, hervorgerufen. Die Passiva sollen nahezu 500,000 Mark, der Werth des Weinlagers noch etwa 200,000 Mark betragen. Kiel. Das Segelschiff „Abeline“ aus Neuhaus ist Nacht von dem Tordpedobot „S. 37“ bei Stollergrund treibend aufgefunden und hier eingebracht worden. Der Steuermann der „Abeline“, welcher behauptete, der Schiffer Doge sei beim Segelfahren ertrunken, ist plötzlich städtig geworden. Er wird von der Staatsanwaltschaft verfolgt wegen Verdachts, den Schiffer überwältigt und über Bord geworfen zu haben.

Provinz Westfalen.

Münster. Die Meldung, daß der Kanal Dortmund-Emshafen am 1. April 1899 eröffnet werden solle, kann nur dahin ausgelegt werden, daß an diesem Tage die Eröffnungsfeste stattfanden, wahrscheinlich in Gegenwart des Kaisers. Auf ausgedehnten Theilstrecken wird der Kanal schon heute befahren. Leider hapert es noch immer mit der wichtigen Theilstrecke Henrichsburg-Dortmund, da die Dichtung der durchlässig gewordenen 14 Meter hohen Dämme am Schiffshafen bei Henrichsburg nicht gelingen will. Neuerdings ist dort die Einbauung von zwei eisernen Sicherheitsthoren angeordnet worden. Hamm. Das Sägenwerk von Schnepf u. Josphering ist durch Großfeuer total zerstört worden.

Mecklenburg.

Alt-Strelitz. Unsere Stadt ist die erste auf dem Kontinent, die ganz mit Acetylengas beleuchtet wird. Seit Kurzem erleuchten sämtliche Straßen und Plätze der Stadt im Glanze des neuen Lichtes.

Braunschweig.

Braunschweig. Vor der hiesigen Strafkammer hatte sich der Arbeiter Wilhelm Haase von hier zu verantworten. Haase, der noch nicht wahlberechtigt ist, hatte am Tage der Reichstagswahl einen auf den Namen seines Hauswirths lautenden Stimmzettel abzugeben versucht. Der Betrug wurde jedoch entdeckt und Haase zu fünf Tagen Gefängnis verurtheilt.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Nach dem Jahresbericht der Strafkammer ist die Zahl der Anwälte im Bezirk des hiesigen Oberlandesgerichts von 127 im letzten Berichtsjahre auf 135 gestiegen, die höchste Zahl, die bisher erreicht wurde. Die Eröffnung der Nebenbancfische Vieber-Heuffenstamm-Diesendack erfolgte am 1. November.

Alzey. Der freireligiöse Geistliche Buchath erhielt auf Grund des Paragraphen 360 Absatz 8 des Strafgesetzbuches einen Strafbefehl, weil er, ohne dazu berechtigt zu sein, die Benennung „Pfarrer“ führte, während er die entsprechende theologische Vorbildung besitzt und auch sein Examen absolvirt hat. Das Schöffengericht sprach den Beschuldigten frei, da er zur Führung der Bezeichnung „Pfarrer“ berechtigt sei.

Wa i n a. Das städtische Arbeitsamt, das bereits mit verschiedenen Städten der Nachbarschaft verbunden ist, hat sich neuerdings mit circa 20 größeren Landgemeinden in Verbindung gesetzt, um den Arbeitslosen von dort Gelegenheit zur Aufnahmehilfe zu geben oder um hiesige Beschäftigungslöcher Arbeiter in die Landgemeinden zu verweisen. Der mit 3,000,000 Mark Kosten erbaute Schlachtviehhof wurde feierlich eröffnet.

Wö r r s t a d t. Wegen Gotteslästerung zu zwei Monaten Gefängnis verurtheilt wurde der 24jährige Ludwig Warwig, der in Folge einer Wette, um die Witternachtsstunde in die hiesige Kirche drang und sich dann in der „Weislerstube“ auf dem Friedhof erging.

Bayern.

München. Der Innungsverband deutscher Bauwerkverleiher hat eine Tabelle für Normalprofile für Schmittbölder entworfen, nach welcher die Hölder künftig von den Holzhandlern geführt werden sollen. In Folge Regierungsverfügung werden die Baumeister und Distriktsverwaltungen - Behörden künftig bei Bauentwürfen und Bestellungen thunlichst die Holzarten dieser Tabelle verwenden. An der Universität München wurde ein jährliches Institut errichtet. Ein 40jähriger ehemaliger Bauunternehmer farb hier, nachdem er ein ihm vererbtes Medizinstudium gegen Verzicht auf nicht tropfen, sondern glasweise zu sich genommen hatte.

Bayreuth. Die Einjährigenprüfung hatte folgendes Resultat: Von den 15 Kandidaten, die sämtlich erschienen waren, wurde einer von der mündlichen Prüfung zurückgewiesen, drei fielen durch, es erhielten den Berechtigungschein.

Freilitzing. Eine überaus rohe That wurde an dem hiesigen Hausbesitzer S. Schreiber verübt, der auf einem Spaziergange auf dem Friedhause stehen blieb, um dem Treiben der Fische im Altmaffer zuzusehen. Plötzlich trat ein Schuß und Schreiber stürzte schwer verwundet über den Damm in das etwa drei Meter tiefe Wasser, wo es ihm nur mit Aufschwimmen aller Kräfte gelang, wieder an's Land zu kommen. Dem so merklich Angelegenen ging die volle Gemeinladung (gehacktes Blei) direkt in den Rücken.

Hof. Bürgermeister Pöhlmann in Selb hat plötzlich sein Amt niedergelegt; die Ursache ist ein Kompetenzkonflikt mit dem Bezirksamt. Die Bürgerchaft tritt für Pöhlmann ein.

Münberg. Der Magistrat hat beschloßen, ein städtisches Statistisches Amt zu errichten, und es wird hierfür im Etat der Betrag von 15,000 Mark festgesetzt. Es soll ein wissenschaftlich gebildeter Statistiker angestellt werden.

Passau. Neulich Abends sprang ein Handwerksbursche, der stürzt werden sollte, in den Jun und verank in den Fluthen.

Plattling. Der hiesige Stadtpfarrmehner hat dieser Tage einen Opferlockmäder auf städtischer That ertrappt und ihn der Gendarmarie übergeben. An den gestohlenen Münzen lebte noch theilweise Veim, womit er sich diese herausholte.

Straubing. Kürzlich brach im Stadel des Delonome Josef Veher im benachbarten Albnrg Feuer aus, das sich ungemein rasch ausbreitete und nicht nur die Wohn- und Delonomie-Gebäude des Veher, sondern auch noch den nebenstehenden Stadel des Delonomen Veinhinger vernichtete. Sämtliche Vorräthe sind mitverbrannt. Erst vor ein paar Jahren ist vorhin gers ganzes Anwesen niedergebrannt.

Tr a i n. Ein seltenes Reih, das in unferem Ort seit 100 Jahren nicht mehr gefeiert wurde, feierten die Delonomiebediente Josef und Theresia Ruchs, nämlich das Fest ihrer goldenen

Hochzeit. Der Jubilar ist 80, die Jubelbraut 78 Jahre alt; Beide sind noch sehr rüstig und erfreuen sich der besten Gesundheit.

W i r z b u r g. Im Untersuchungsgefängnis wurde der des betrügerischen Bankrotts beschuldigte und deshalb mit seinem Bruder vor das hiesige Schwurgericht verwiesene Baumeister Alexander Keidel vom Schläge getroffen; er war sofort tot.

Aus der Rheinpfalz.

Speyer. Aus dem Jahresbericht der Diakonissenanstalt, die unlängst hier ihr Jahresfest feierte, ist zu ersehen, daß die Thätigkeit des Instituts äußerst leistungsvoll war. Die Zahl der Schwelken beträgt zur Zeit 220. Auf den Stationen wurden 4857 Kranke in 11,937 Tagen und 8952 Nächten versorgt, in den acht Spitälern 14,023 Tag- und Nachtpflege gezahlt. An Geldunterstützungen wurden durch Schwestern allein 14,996 Mark gewährt. In der Ambulanz des Spitals zu St. Jünger wurden 5673 Kranke behandelt, im Viktoria-Hospital zu Kreuznach 870 Kinder versorgt u. s. w. Die Jahreseinnahme betrug 122,082 Mark, die Ausgabe 98,791 Mark.

Neustadt. Ein Beamter der Firma Eckel-Deidesheim verlor auf dem Wege von der Reichsbank zur Bayerischen Notenbank 18,200 Mark in Papiergeld und Wechseln.

Württemberg.

Stuttgart. Neulich Früh wurde in zahlreichen Ortschaften Oberschwabens ein vier Stundeben andauerndes Erdbeben verspürt. In vielen Häusern wurden Gegenstände umgeworfen, ein erheblicher Schaden ist jedoch nicht angerichtet worden. Anlässlich der Vermählungseierlichkeiten im königlichen Hause fand hier ein von der hiesigen Schützengilde veranstaltetes Festessen statt. Auch der König betheiligte sich daran. Pofale wurden bei diesem Festessen nicht herausgeschossen, nur Schützenthaler, die auf der Vorderseite die Reliefportraits des Brautpaares, auf der Rückseite das württembergische Wappen mit entsprechender Inschrift zeigen.

Heilbronn. Das Gerücht, Oberbürgermeister Hegelmaier habe in Folge seiner Erwählung zum Abgeordneten des 3. Württembergischen Reichstagskreises die erbetene Erlaubniß erhalten, die Landwehrhauptmannsuniform wieder tragen zu dürfen, wird von keiner Seite widerrufen. Es scheint also begründet zu sein. In Heilbronn schmunzelt man nicht wenig. — Der Herbst fällt quantitativ so gering aus, daß die Hauptfelder der Stadt nicht geöffnet sind. Das war seit Menschengedenken nicht mehr der Fall, das ganze Quantum wird auf etwa 100 Eimer geschätzt, während in manchen Jahren 10,000 bis 12,000 Eimer geerntet wurden.

Neresheim. Der erste Gewinn der Kirchberger Kirchenbauloterie mit 15,000 Mark fiel einem Mauerer Namens Karl Biegler in Aufhausen zu. Der glückliche Gewinner ist Vater von neun Kindern und lebte bisher in den dürftigsten Verhältnissen.

Obernörl. Ein taubstummer jährgerner Bewohner des Krankenhauses hatte den Armenpfleger thätlich angegriffen. Als man die Polizei herbeiholte, stieß der Taubstummer derartig unartikulirte Waute aus, daß der anwesende Wittinjosse des Krankenhauses vor Schrecken todt umfiel.

Rottweil. Der hiesigen Getreideverleufers-Genossenschaft hat der König einen einmaligen Beitrag von 6000 Mark vermüht.

Ulm. Im Chor des hiesigen Münsters wird gegenwärtig der Fußboden aufgegeben, um die Heizkanäle durchzuführen. Hierbei fand man einen kunstvoll gearbeiteten Zinnzapf, der nach der ausgeführten Aufschrift die Gebeine eines Töchterchens des Herzogs Friedrich Philipp von Württemberg enthält. Das Kind farb 13 Jahre alt hier und ist am 3. Juni 1633 im Chor des Münsters beigesetzt worden. Die Gebeine, ein Leidentuch von Seide und die Ueberreste einer kleinen Perlenkrone sind noch wohl erhalten.

Weinsberg. Hier erschoß sich der 13jährige Stiefsohn eines Friseurs mit dem Jagdgewehr seines Vaters.

Baden.

Karlsruhe. Wegen der hohen Fleischpreise beabsichtigen die der Städteordnung unterstehenden badischen Städte, eine Petition an die Regierung zu richten, zwecks Erleichterung der Schweineeinfuhr aus Holland und Frankreich.

Heidelberg. Schon seit längerer Zeit wird von einer größeren Anzahl von Einwohnern Handbühnen in die Einverleibung dieses 3400 Seelen zählenden Ortes in die Stadt Heidelberg erstrebt, doch sind die Meinungen noch getheilt. Dieser Tage ging eine Petition für die Eingemeindung an das Bezirksamt ab.

Konstanz. Hier stürzte Elektrotechniker Walker so unglücklich vom Rad, daß er bald darauf an Gehirn-entzündung farb.

Ladenburg. Unter großen Festlichkeiten beging kürzlich die Stadt die Feier ihres 1800jährigen Bestehens.

Schlag-Lothringen.

Strasburg. Generalmajor v. Gilla, der Kommandeur der 83. Infanteriebrigade in Passau, ist zum Kommandanten von Strasburg ernannt worden. — In Weg wurde vor zwei

Jahren der Delonomiehandwerker August Deylaff todt in der Wofel aufgefunden. Man wurde hier eine aus Belgien gebürtige Dienstmagd als seine Mörderin verhaftet. Sie hatte mit Deylaff ein Verhältniß, hatte dann aber nichts mehr von ihm wissen wollen und ihn gelegentlich eines Spazierganges, bei dem er ihr wiederholt seine Liebe geland, in die Wofel gestoßen. Sie gestand die That einem Oberlagarethgehilfen, der ihre Verhaftung veranlaßte.

Tageweiler. In dem zur hiesigen Gemeinde gehörigen Weiler Stuh hat der 70jährige Tagelöhner Lorenz Scholl sein Haus angezündet und sich dann erschossen. Unter dem Schutte des gänzlich niedergebrannten Gebäudes fand man seine verkokten Reste. Das Haus sollte veräußert und der alte Mann daraus emfernt werden.

Oesterreich.

Wien. In der öffentlichen Bibliothek in der Hofgasse im 9. Bezirk wurden durch längere Zeit Mitherrbeile wahrgenommen, ohne daß man des Diebes habhaft werden konnte. Neulich endlich gelang es, mittelst eines zu diesem Zwecke angebrachten Schließes, den Bücherwärdler auf frischer That zu ertappen, eben als er ein Buch in seinen Taschen verschwinden ließ. Die erbitterten Besucher des Lesesaales umringten den Mann und hielten ihn fest, bis der requirirte Silberbeleg nachwahn erschienen, der ihn auf das Polizeikommissariat eskortirte. — Eine Kurde bot der wegen eines Hausfriedensstahls zu gewärtigenden Strafe beschuldigte Kuchlebrüder Maximilian Türl zu erlösen. Der Kuchlebrüder bemerkte ihr rechtzeitig und schnitt ihm ab.

Blasendorf. In der Nähe des hier erschoß der gewesene Oberstaatsrath Drhof den Anwalt der Rumänischen Bank, Olena, der einer Fälschung des Drhof beimohnte, durch zwei Schüsse, worauf Drhof seinem Leben ein Ende machte.

Budapest. Ein englisches Kasinofortium unterhandelt gegenwärtig über die Erbauung eines zur Schiffsahrt und Verfeuerung des ungarischen Tieflandes geeigneten Kanals zwischen Budapest und Segedin.

Zürich. Der neue Steig über den Bremser zur Zinsbruder Hüte am Bahndamm ist nun fertig. Er hat eine Breite von 40 bis 60 Centimeter und bemegt sich nahezu in horizontaler Linie.

Krakau. Der Prinz Alexander Radzivil, der in Posen begreift ist, wurde auf der Durchreise wegen Verschlimpfung des dienlichstehenden Bahnenbeamten im Bahnhof vom hiesigen Bezirksgericht zu 14 Tagen Arrest verurtheilt.

Saaz. Derormalige hiesige antisemitische Schriftsteller Edmund Fuzimer, welcher zu vier Monaten schwerer Kerker verurtheilt wurde, jedoch nach der Schweiz geflüchtet ist und vom Kreisgerichte Brieg schriftlich verurtheilt wird, hat nunmehr von der Schweiz aus beim Kreisgerichte Brieg ein Gesuch um freies Geleit nach Oesterreich behufs Verübung seiner Kerkertraße eingebracht.

Thomassdorf. Die Verheirathete, von ihrem Manne seit 20 Jahren getrennt lebende Arbeiterin Bätz wurde durch einen Schneerthofstügel, welcher ausgehoben worden war und auf sie fiel, getödtet.

Schweiz.

Bern. Die Neubauten in der Aare schlucht bei Weiringen sind vollendet und wurden dem Betriebe übergeben. Der Weg geht nun durch die ganze Schlucht und mündet aus bei dem unteren Theil der Kirchenstrasse. Der Weg zur sogenannten trockenen Aare (Stein-schlucht) geht ziemlich steil aufwärts und eine feste, sichere Brücke verbindet hoch oben die beiden Felswände. Von der Brücke weg müssen noch mehrere lange Treppen passiert werden bis zum Gletscherfeld. Die Arbeit an diesen steilen Felswänden, hoch über der schäumenden Aare war höchst gefährlich. Nervenschwache Damen wagen kaum den hohen, aber doch total sicheren Aufstieg. Nächsten Sommer soll jeden günstigen Abend die Schlucht beleuchtet werden und es wird zwischen Dorf Weiringen und der Schlucht eine Tramverbindung hergestellt. Auch der Drahtseilbahn zu den Reichenbachfällen wird nächstes Jahr in Betrieb gesetzt und die Fälle werden ebenfalls beleuchtet werden.

Fasel. Mit Beginn des Wintersemesters hat Civilgerichtspräsident Dr. Karl Ehr. Burkhardt, der von seinem Amte zurückgetreten ist, eine Professur der Rechte an der Basler Hochschule übernommen.

Schaffhausen. Das Kantonsgericht verurtheilt dieser Tage zwei Mörder, und zwar den Gattenwärdler Bructsch und den Italiener Bedmatz, der seinen früheren Meister erschossen hatte, zum Tode, welche Urtheile das Obergericht bestätigte. Der Große Rath begnadigte jedoch beide Verurtheilte zu lebenslanglichem Zuchthaus.

Argau. Der 86 Jahre alte Professor C. Eider von Muri hat seit 1845 bis Juli 1898 den Mgi 55 Mal befehdt und über 600 Tage auf ihm zugebracht.

St. Gallen. Der Student der Medizin Albert Zorer von Balzenstadt ist bei der Verletzung des Berges Schwebenstall einer 100 Meter hohen Felswand abgestürzt und sofort todt geblieben. Er war der einzige Sohn seiner Eltern.